

SWR2 Zeitwort

05.01.1976:

In Südafrika wird das Fernsehen eingeführt

Von Karin Wehrheim

Sendung vom: 05.01.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2024

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Punkt sechs Uhr abends. Das bunte Testbild verschwindet, zwei Moderatoren erscheinen, sie in hochgeschlossener rosa Bluse und toupiertem Bob. Er, im dunkelbraunen Anzug, sieht aus, als sei der letzte Haarschnitt schon etwas her.

O-Ton der Moderatoren:

Es ist der 5. Januar 1976, sagt er auf Afrikaans, der Sprache der niederländischstämmigen Minderheit, sie kurz darauf auf Englisch. Wir begrüßen Sie zum Eröffnungsabend des landesweiten Fernsehprogramms der SABC.

Autorin:

Aber warum erst 1976 in einem Land, das sich als wirtschaftlich und technologisch führend auf dem Kontinent sieht? Erste Experimente mit Fernsehen hatte es in Südafrika bereits 1929 gegeben.

O-Ton von John Vorster:

I must confess that as a person who was not overenthusiastic about the introduction of television, I am pleasantly surprised with what I have seen so far.

Autorin:

John Vorster, Premierminister Südafrikas, gesteht am Tag der ersten landesweiten Fernsehsendung, er sei angenehm überrascht, denn er sei nicht besonders enthusiastisch gewesen, Fernsehen einzuführen. Tatsächlich hat Vorsters Nationale Partei, die seit 1948 Südafrika regiert und zum Apartheitsstaat umgebaut hat, das neue Medium für überflüssig und sogar gefährlich erklärt. Vorsters Vorgänger im Amt, Hendrik Verwoerd, sagt 1960 bei einer Debatte im Parlament, jede Regierung müsse Innovationen, die eine Gefahr für das eigene Land darstellten, fernhalten. Das gelte für Giftgas und die Atombombe ebenso wie für das Fernsehen. Am Eröffnungsabend präsentieren die beiden Moderatoren dem Publikum, was zu sehen sein würde: Kindersendungen, Comedy und Dokumentationen, auch Produktionen aus dem Ausland wie Bonanza, Dallas und Derrick – auf Afrikaans, der deutsche Originalton läuft parallel im Radio. Die SABC, die South African Broadcasting Corporation, eine von der Regierung kontrollierte Rundfunkanstalt, hat nach fast 20-jähriger Blockade den Auftrag erhalten, das Fernsehen für Südafrika aufzubauen. In einer Dokumentation des Filmemachers Kevin Harris 20 Jahre später erinnert sich Don Brisco, der, ebenso wie andere, quasi über Nacht Fernseh-Redakteur wird:

O-Ton von Don Brisco:

Du liebe Zeit! Die Chefs unserer Abteilung hatten nie Fernsehen erlebt. Wir wurden allesamt nach England gebracht, um Fernsehen zu studieren. In einem Londoner Hotel mussten wir britische Sendungen analysieren - zehn Stunden am Tag, eine Woche lang. Danach ging es nach Deutschland und Frankreich.

Autorin:

Das Programm ist von Anfang an in Farbe, je zur Hälfte auf Englisch und Afrikaans. Erst nach sechs Jahren senden zwei weitere Kanäle in den wichtigsten Sprachen der schwarzen Bevölkerung, Zulu, Xhosa, Sotho und Tswana. Getrennte Kanäle, getrennte Programme für eine getrennte Bevölkerung. Denn eine

Fernsehkommission hält fest: „Die Aufnahmefähigkeit des Bantu und insbesondere seine Interpretation der Dinge, die er sieht, unterscheidet sich von der des weißen Mannes.“ So zementiert das Fernsehen in Südafrika die Apartheid, erinnert sich der Fernsehmoderator Pat Rogers:

O-Ton von Pat Rogers:

Ich glaube nicht, dass die Apartheid so lange so erfolgreich oder so akzeptiert, gewesen wäre ohne die Mitwirkung der SABC.

Autorin:

Was den Ausschlag dafür gegeben hat, dass Südafrika 1976 doch noch Fernsehen erhält? Die Blockierer sind abgetreten, die Nationale Partei erkennt, dass ein weiteres „Nein“ ihr nur schaden kann. Denn die Mondlandung 1969 wird rund um den Globus live im Fernsehen verfolgt, nicht aber in Südafrika. „Die Situation wird peinlich für das Land“, schreibt damals die Johannesburger Sunday Times. Wenig später erteilt die Regierung den Auftrag, die Einführung der Erfindung, die so gefährlich sein kann wie Giftgas und Atombombe, zu prüfen.